Europäisches Parlament
2024-2029

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

2024/2029(DEC)

10.2.2025

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

für den Haushaltskontrollausschuss

zu der Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen Staatsanwaltschaft für das Haushaltsjahr 2023
(2024/2029(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Tomáš Zdechovský

PA_NonLegDec

STELLUNGNAHME

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, Folgendes in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. stellt fest, dass sich die Zahl der Fälle der Europäischen Staatsanwaltschaft (EUStA) im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelte und die Zahl der aktiven Ermittlungen auf bis zu 1 927 stieg; würdigt die erfolgreiche Tätigkeit der EUStA im Jahr 2023, die 139 Anklageerhebungen, 339 Fälle betreffend die Mehrwertsteuer und mehr als 200 Ermittlungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von NextGenerationEU umfasste; stellt ferner fest, dass die EUStA damit begonnen hat, mehr Personen, die Betrug zulasten der EU begangen haben, vor die nationalen Gerichte zu bringen;

2. würdigt die enge Zusammenarbeit zwischen der EUStA und dem Rechnungshof, insbesondere bei der Aufdeckung von Verdachtsfällen von Straftaten, die in ihre Zuständigkeit fallen und an denen die teilnehmenden Mitgliedstaaten beteiligt sind;

3. begrüßt die Aufstockung der Mittel für den Haushalt der EUStA im Jahr 2023 um insgesamt 64,6 Mio. EUR, was eine Personalaufstockung um 11 % im selben Jahr ermöglichte; stellt fest, dass durch die beschleunigte Auszahlung der Mittel im Rahmen von NextGenerationEU, den raschen Anstieg der Arbeitsbelastung der EUStA – wobei sich zwischen 2022 und 2023 die Anzahl der Fälle um 70 % und die Anzahl der Ermittlungen um 58 % erhöht hat – und die Erhöhung der Anzahl der Mitglieder der EUStA der Druck auf die Ressourcen der EUStA voraussichtlich noch erhöht wird; betont, wie wichtig es ist, der EUStA zusätzliche Mittel bereitzustellen und ihr Personal aufzustocken, um sie in die Lage zu versetzen, die organisierte Kriminalität wirksam zu bekämpfen, die finanziellen Interessen der EU zu schützen und die Rechtsstaatlichkeit zu wahren, da dies zentrale Prioritäten der EU sind; bedauert, dass der EUStA in dem Vorschlag der Kommission für den Haushaltsplan der EUStA für 2025 und dem Standpunkt des Rates keine ausreichenden Ressourcen zugesichert werden, damit sie ihr Mandat erfüllen kann; betont, dass die EUStA erhebliche finanzielle Erträge für die EU generiert, wie die Beschlagnahme von 1,5 Mrd. EUR im Jahr 2023 zeigt, und fordert eine gezielte Aufstockung der Mittel im Rahmen des nächsten Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) 2028-2034, damit sichergestellt ist, dass sie ihre Ziele und Verpflichtungen weiterhin erfüllen kann;

4. stellt fest, dass es wichtig ist, bei der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität, wie etwa Betrug und Korruption, sowie von konventionelleren Kriminalitätsformen wie Drogen- und Menschenhandel einen umfassenden Ansatz zu verfolgen, da diese häufig miteinander verbunden sind; weist darauf hin, dass die Kommission in ihrem anstehenden Evaluierungsbericht sorgfältig prüfen sollte, auf welche Kategorien von Straftaten das Mandat der EUStA ausgeweitet werden muss, damit sie ihre Rolle bestmöglich erfüllen kann; weist darauf hin, dass in der Zwischenzeit die bestehende Zuständigkeit der EUStA für Ermittlungen im Bereich der organisierten Kriminalität und der Geldwäsche im Zusammenhang mit Betrug zum Nachteil der finanziellen Interessen der EU durch ausreichende Ressourcen und eine wirksame Zusammenarbeit mit Europol unterstützt werden sollte; weist darauf hin, dass ferner analysiert werden sollte, wie die Effizienz und Wirksamkeit der Tätigkeit und der Ermittlungen der EUStA gesteigert werden können, und dass ein Legislativvorschlag vorgelegt werden sollte, der die Evaluierung begleitet;

erinnert in diesem Zusammenhang an das Vorhaben von Kommissionsmitglied Michael McGrath, die Evaluierung zu beschleunigen;

5. unterstreicht die wesentliche Rolle der Abschöpfung von illegal erworbenem Vermögen, wenn es darum geht, im Hinblick auf die organisierte Kriminalität eine ernstzunehmende abschreckende Wirkung zu erzielen; begrüßt die Beteiligung der EUStA an internationalen Netzen, um ihre Tätigkeit im Bereich der Vermögensabschöpfung weiter voranzubringen; betont, dass die Kommission die EUStA dazu auffordern muss, sich an dem neu geschaffenen Kooperationsnetz für die Abschöpfung und Einziehung von Vermögenswerten zu beteiligen; stellt fest, dass durch eine zeitnahe und wirksame Untersuchung und Verfolgung von Betrugsdelikten erhebliche Einsparungen für den Unionshaushalt und die Haushalte der Mitgliedstaaten erzielt werden können;

6. hebt die wichtige Rolle hervor, die der EUStA im Rahmen des Ansatzes der Union zur Bekämpfung der Korruption und der missbräuchlichen Verwendung von Unionsmitteln zukommt; bringt seine Zufriedenheit darüber zum Ausdruck, dass sich 24 Mitgliedstaaten an der EUStA beteiligen, und fordert die übrigen Mitgliedstaaten auf, dies ebenfalls zu tun, da sie andernfalls keine Möglichkeit zur indirekten Verwaltung von EU-Mitteln haben; fordert die Kommission auf, den Umfang der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten mit der EUStA in späteren Berichten genau zu überwachen und weiterhin einen aktiven Dialog mit den nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten zu führen, um die EUStA bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben wirksam zu unterstützen; betont, dass ein solcher Dialog im Hinblick auf die Behebung von Schwierigkeiten bei der Bekämpfung von Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit und von Korruption mit den Mitgliedstaaten, die sich bereits an der EUStA beteiligen, laufend geführt werden sollte, damit sie bei der konkreten Umsetzung der entsprechenden Empfehlungen in den Jahresberichten zur Rechtsstaatlichkeit unterstützt werden können; bekräftigt jedoch, dass die Mitgliedschaft in der EUStA eine Voraussetzung für den Erhalt von EU-Mitteln sein sollte und dass das Mandat der EUStA ausgeweitet werden muss; begrüßt die Beteiligung Schwedens und Polens an der EUStA, die im Januar bzw. Juli 2024 bestätigt wurde;

7. begrüßt die Ernennung von acht neuen Europäischen Staatsanwälten und 35 neuen Delegierten Europäischen Staatsanwälten bei der EUStA im Jahr 2023; bekräftigt, dass die EUStA ihre Rolle nur dann erfüllen kann, wenn sie über eine uneingeschränkte richterliche Unabhängigkeit verfügt, die das Ergebnis eines leistungsorientierten und objektiven Ernennungsverfahren ist; fordert die Mitgliedstaaten auf, in dieser Hinsicht zur uneingeschränkten Unabhängigkeit der EUStA beizutragen;

8. fordert, dass die EUStA und das OLAF im Einklang mit ihren jeweiligen Verordnungen kontinuierlich und verstärkt zusammenarbeiten und dass das OLAF verpflichtet wird, der EUStA unverzüglich zu melden, wenn ein Verdacht auf kriminelle Kontakte vorliegt, damit diese gegen Betrug, Korruption und Finanzkriminalität zum Nachteil der finanziellen Interessen der Union vorgehen kann; unterstützt die Weiterentwicklung gemeinsamer Initiativen, des Informationsaustauschs und koordinierter Maßnahmen zwischen der EUStA und dem OLAF, da eine solche Art der Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung ist, um den Schutz der finanziellen Interessen der EU zu stärken, den Kampf der Union gegen die Finanzkriminalität zu intensivieren und die wirksame und effiziente Nutzung der Ressourcen der Union sicherzustellen.

ANLAGE: EINRICHTUNGEN ODER PERSONEN, VON DENEN DER VERFASSER DER STELLUNGNAHME BEITRÄGE ERHALTEN HAT

Der Verfasser der Stellungnahme erklärt unter seiner ausschließlichen Verantwortung, dass er keine Beiträge von Einrichtungen oder Personen erhalten hat, die gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung in dieser Anlage aufgeführt werden müssen.

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

Datum der Annahme	6.2.2025
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 46 –: 13 0: 1
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Magdalena Adamowicz, Giuseppe Antoci, Jaume Asens Llodrà, Nikola Bartůšek, Krzysztof Brejza, Saskia Bricmont, Jaroslav Bžoch, Veronika Cifrová Ostrihoňová, Lena Düpont, Marieke Ehlers, Raquel García Hermida-Van Der Walle, Branko Grims, Evin Incir, Irena Joveva, Erik Kaliňák, Marina Kaljurand, Fabienne Keller, András László, Juan Fernando López Aguilar, Erik Marquardt, Michael McNamara, Birgit Sippel, Krzysztof Śmiszek, Petra Steger, Cecilia Strada, Georgiana Teodorescu, Milan Uhrík, Tom Vandendriessche, Charlie Weimers, Sophie Wilmès, Alessandro Zan, Javier Zarzalejos, Tomáš Zdechovský
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(innen)	Fredis Beleris, David Casa, Sigrid Friis, Markéta Gregorová, Hannah Neumann, Gaetano Pedulla', Sandro Ruotolo, Oliver Schenk, Alexander Sell, Bartłomiej Sienkiewicz, Malika Sorel, António Tânger Corrêa, Marco Tarquinio, Pekka Toveri, Loránt Vincze, Petar Volgin, Axel Voss, Michał Wawrykiewicz, Lucia Yar
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder gemäß Art. 216 Abs. 7 der Geschäftsordnung	Bart Groothuis, Rima Hassan, Anja Hazekamp, Pär Holmgren, Sérgio Humberto, Evelyn Regner, Carla Tavares, Ingeborg Ter Laak

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

46	+
PPE	Magdalena Adamowicz, Fredis Beleris, Krzysztof Brejza, David Casa, Lena Düpont, Branko Grims, Sérgio Humberto, Oliver Schenk, Bartłomiej Sienkiewicz, Ingeborg Ter Laak, Pekka Toveri, Loránt Vincze, Axel Voss, Michał Wawrykiewicz, Javier Zarzalejos, Tomáš Zdechovský
Renew	Veronika Cifrová Ostrihoňová, Sigrid Friis, Raquel García Hermida-Van Der Walle, Bart Groothuis, Irena Joveva, Fabienne Keller, Michael McNamara, Sophie Wilmès, Lucia Yar
S&D	Evin Incir, Marina Kaljurand, Juan Fernando López Aguilar, Evelyn Regner, Sandro Ruotolo, Birgit Sippel, Krzysztof Śmiszek, Cecilia Strada, Marco Tarquinio, Carla Tavares, Alessandro Zan
The Left	Giuseppe Antoci, Rima Hassan, Anja Hazekamp, Gaetano Pedulla'
Verts/ALE	Jaume Asens Llodrà, Saskia Bricmont, Markéta Gregorová, Pär Holmgren, Erik Marquardt, Hannah Neumann

13	-
ECR	Charlie Weimers
ESN	Alexander Sell, Milan Uhrík, Petar Volgin
NI	Erik Kaliňák
PfE	Nikola Bartůšek, Jaroslav Bžoch, Marieke Ehlers, András László, Malika Sorel, Petra Steger, António Tânger Corrêa, Tom Vandendriessche

1	0
ECR	Georgiana Teodorescu

Erklärung der benutzten Zeichen:
+ : dafür
- : dagegen
0 : Enthaltung